

FLASH-ANIMATION FÜR TV-FORMAT

Ein animiertes Fußball-Comedy-Format, bei Bedarf sogar täglich: Basierend auf dieser Idee von Filmtools Consult realisiert der Creation Club „Die WM-Experten“ für Premiere. Um möglichst aktuell produzieren zu können, arbeiten die Kreativen mit einem ausgefeilten Workflow und einer dynamischen Datenbank vorgefertigter Elemente und Flash-Animationsabfolgen.



Die „WM-Experten“ auf Premiere in ihrem Studio, das sehr stark dem realen Vorbild nachempfunden ist

„Die WM-Experten“: Flash fürs Fernsehen

Drei deutsche Fußball-Legenden, Deutschlands bester Fußballkommentator und ein Fußballfan-Faktotum – das sind die „WM-Experten“ und Akteure der ersten in Flash animierten TV-Serie beim Pay-TV-Sender Premiere. Karikaturen von Franz Beckenbauer, Günter Netzer, Rudi Völler und Marcel Reif diskutieren darin mit der Kunstfigur Kralle. Sie agiert als Moderator und befragt, stellvertretend für alle Fans, die Profis hemmungslos.

Das Format – ursprünglich für eine wöchentliche Ausstrahlung konzipiert – wird während der Fußball-Weltmeisterschaft bei Bedarf auch täglich ausgestrahlt. Premiere, das schon allein durch die Auswahl des Expertenkreises Selbstironie beweist, nutzt es ausgiebig, um seine Zuschauer auf humorvolle Art während der WM zu unterhalten. Zu sehen sind die „WM-Experten“ sowohl in der redaktionellen Sportberichterstattung als auch auf den Promotion-Strecken, wo sie als Farbtupfer zwischen den Trailern fungieren.

„Steht der deutsche Fußball am Abgrund, oder sind wir schon einen Schritt weiter?“ Kralle wirft unverblümt strittige Stammtischthemen in die illustre Expertenrunde, und deren Reaktionen bestehen aus mitgeschnittenen Originalzitat, die schon für sich mitunter komisch sind – aneinander geschnitten jedoch umso mehr: „Was wir früher alles getrieben und gemacht haben, wäre heute undenkbar gewesen“ (Beckenbauer) – „Die eine hat einen Bauchtanz vor mir gemacht“ (Netzer) – „Das ist aber sehr intim“ (Reif). Letztlich

macht die Mischung aus Kralles Moderationen, kombiniert mit neuen oder besonders originellen O-Tönen der Experten und den Zuschauerreaktionen aus dem Off den Reiz des Formats aus. Zusätzlich gern genommen ist passende Musik, etwa Beckenbauers Jungsünde „Gute Freunde kann niemand trennen“.

AKTUALITÄTSGEBOT AUCH BEIM COMEDY-FORMAT

„Doch nicht allein der Unterhaltungswert zählt; wichtig ist für Premiere auch, dass heiße Stammtischthemen nicht bereits lauwarm sind, wenn sie beim Zuschauer ankommen“, erläutert Zeljko Karajica, Geschäftsführer des Creation Club (CC), der als Kreativagentur unter anderem für Premiere tätig ist. „Zwischen Themenfindung und Ausstrahlung darf maximal ein Tag liegen. Das wiederum macht die ‚WM-Experten‘ zu einer ganz besonderen Herausforderung für das Produktionsteam, das aus Trickfilmzeichnern, einem Flash-Animator, zwei Autoren, einem Tontechniker und einem Sprecher für Kralle besteht“, konstatiert Karajica.

Schon Ende 2005 war bei Filmtools Consult in München die Idee entstanden, ein animiertes Fußball-Comedy-Format zu entwickeln. Gemeinsam mit dem Creation Club, der die Sendung nun produziert, wurde das Projekt angegangen und Premiere als Kunde gewonnen. Zunächst galt es, die Figuren festzulegen, die in einer 1:1-Kopie des realen Premiere-Fußballstudios zusammen-

BROADCAST



Marcel Reif und Kralle im Close-up. Der schwarze Bereich dient als Passepartout für das zu sehende Fernsehbild. Für eine Kamerafahrt müssen nur noch die Charaktere und der Hintergrund mit einem Bewegungs-Tween animiert werden



Die Flash-Animationen bestehen wie beim Legetrick aus Einzelbildern. So lassen sich beispielsweise Münder durch das Verschieben der Keyframes einfach und schnell nahezu lippensynchron animieren

kommen. „Bei der Wahl der Experten stellte sich vor allem eine Frage: Wer sind die Charakterköpfe des deutschen Fußballs mit dem größten Sendungsbewusstsein?“, erklärt Filmtools-Consult-Geschäftsführer Gert Zimmermann. Die Experten sollten nicht nur auch als karikierte Trickfiguren sofort erkennbar sein, sondern zudem ständig originelle O-Töne liefern. Fehlte noch ein Moderator, der Themen vorgibt und auch selbst eine Meinung hat: Kralle. Die Figur des schwergewichtigen Fußballfans im Deutschland-Trikot spricht mit übertrieben norddeutschem Akzent die Sprache der Fans und liefert den Experten die Vorlagen für ihre Gags.

MIT LEGETRICK ZUR ANIMATIONS-LIBRARY

Um die „WM-Experten“ bildlich zum Leben zu erwecken, wurden die Figuren in Berlin gezeichnet. Mehr als 500 Animationsabfolgen entstanden dabei – zum einen Standards wie geradeaus/rechts/links schauen und/oder sprechen. Zum anderen bis zu acht Münder pro Figur, um mithilfe dieser Variationen später möglichst lippensynchron arbeiten zu können.

Zusätzlich unterstreichen diverse „Special Moves“ den individuellen Charakter jeder Figur: So telefoniert Beckenbauer mit seinem Handy, Netzer fährt sich durch die blonde Mähne, ein wütend gestikulierender Völlner zupft am Schnauzer und Marcel Reif grient verschmitzt, um nur einige zu nennen. Die Bewegungsabläufe wurden zunächst mit Schauspielern aufgenommen, um sie dann dem Berliner Trickfilmstudio als Referenz zur Verfügung zu stellen. Gleiches galt für Kralles charakteristische Bewegungen, etwa das Tänzchen im Opener oder sein Streicheln über den Bauch.

Basis für die spätere Animation der Figuren in Flash war die urchälteste Arbeitsweise der Tricktechnik: der Legetrick. Das heißt, es musste eine Library zum Ablegen der einzeln gezeichneten Bewegungselemente eingerichtet werden. Dieses Archiv an

vorproduzierten Animationen ist eine der Voraussetzungen dafür, die „WM-Experten“ innerhalb kurzer Zeit realisieren zu können. „Da in unserem speziellen Fall die Figuren hinter einem Tisch sitzen, beschränkt sich die Grundzeichnung zunächst nur auf den Oberkörper der Figuren“, beschreibt Zimmermann: „Permanent entstehen neue Zeichnungen, die den Bewegungsradius unserer Figuren ständig erweitern. Unsere Datenbank ist also keineswegs statisch, sondern lebt. Sie ist ebenso dynamisch wie unsere ‚WM-Experten‘.“

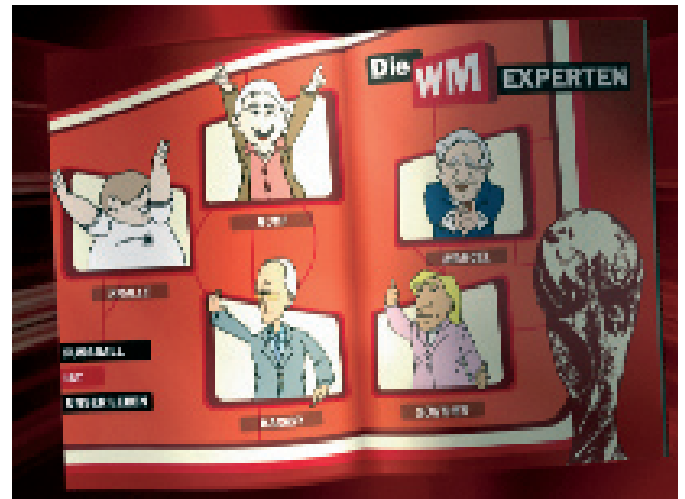
Die Originalzitate der Experten werden ebenfalls in einem Archiv gesammelt. Wie das Animationsarchiv muss auch dieses laufend erweitert werden, weil Kralle die WM-Experten ständig zu allen möglichen Themen befragt. Deshalb werden sämtliche Auftritte der realen Experten bei deutschen TV-Sendern aufgezeichnet. Möglich respektive bezahlbar macht das die Zusammenarbeit mit der Redaktion des Premiere-Formats „Zapping“, die ohnehin nahezu alle deutschen respektive deutschsprachigen Sender sichtet. Das von der Redaktion gesammelte Rohmaterial klammert der Tontechniker der „WM-Experten“ ab, um den Autoren der Sendung anschließend den genauen Wortlaut der brauchbaren Zitate zu übermitteln.

Täglich um 9 Uhr beginnt die Themenfindung: Die Autoren haben eine Stunde, um sich zu überlegen, was die Fußballnation wohl am meisten beschäftigt – und damit auch Kralle. Mal ist es die Torwartfrage (Kralle: „Kahn fürchtet die Ersatzbank doch wie Mayer-Vorfelder ein Glas Milch!“), mal das Thema Sex bei der WM („Sollen die Spieler bei der WM guten Sex haben oder doch ihre Frauen mitnehmen?“). Spätestens um 12 Uhr sollte die Folge textlich stehen, denn um 12 Uhr 30 werden Kralles Texte vertont. Dabei leiht der Schauspieler Michael Lott dem Moderator seine Stimme. Parallel sucht sich der Cutter anhand des Scripts der Autoren die benötigten Experten-O-Töne aus der Stimmdateibank. Die Publi-

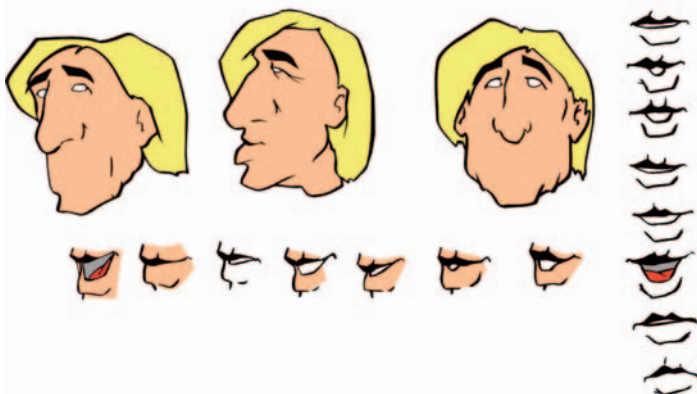
FLASH-ANIMATION FÜR TV-FORMAT



Moderator Kralle diskutiert mit Rudi Völler. Der Clou: Auf dem Monitor im Hintergrund lassen sich reale Szenen aus Spielen oder Interviews mit Spielern einblenden



„Fußball ist unser Leben“ singen die „WM-Experten“ im Opener ihrer Show. Darin finden sie sich auch als „Fußballstars“ in einem Bildersammelheft wieder



kumsreaktionen müssen ebenfalls vorbereitet werden: Für Lacher, Applaus, Buh-Rufe und Ähnliches steht eine Sound-Bibliothek bereit. Nachdem auch Kralles vertonte Texte eingetroffen sind, erstellt der Cutter mit Wave Lab eine Audiomontage von zirka 60 bis 90 Sekunden Länge. Sie schickt er sowohl ins Tonstudio, wo mit Pro Tools der Feinschliff erfolgt, als auch zum Flash-Animateur. Es ist jetzt etwa 14 Uhr.

Um den „WM-Experten“ Leben einzuhauchen, greift der Creation Club auf Flash 8 Professional zurück. Gemeinsam mit dem zuständigen Autor entscheidet der Flash-Animateur, welche Animationen an welcher Stelle am besten passen. Aus der Bibliothek werden nun die benötigten Movieclips und die Audiodatei in das aktuelle Projekt importiert. Das Audio-File kommt als Stream in die Timeline, damit sich die Animation quasi lippensynchron anlegen lässt. Anschließend müssen nur noch die importierten Bibliothekselemente passend auf die Bühne gezogen und in der Timeline arrangiert werden. Auf diese Weise wird zunächst die komplette Folge von Anfang bis Ende animiert. Nach der Abnahme erfolgt

CREATION CLUB

Der Creation Club (CC) ist eine Agentur für integrierte Kommunikation. Sie beschäftigt 165 feste Mitarbeiter und ist seit Januar 2006 eine Tochter des TV-Dienstleisters Plazamedia. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Promotion, Art Direction, TV-Formate und Werbung. Die Agentur versteht sich als Deutschlands Nr. 1 im Bereich TV-Design und TV-Promotion ist unter anderem zuständig für die Präsentation aller Sportproduktionen von Premiere.

der nächste Schritt: Kameraeinstellungen und -fahrten werden festgelegt, wofür der Flash-Animateur an den richtigen Stellen Keyframes setzt. Hier wird für die jeweilige Kameraeinstellung – nur Beckenbauer und Reif zum Beispiel – das Hintergrundbild der Totalen gegen einen für diese Größe passend skalierten Hintergrund ausgetauscht.

Anschließend werden nur noch die bereits passend animierten Figuren auf die für die jeweilige Kameraeinstellung richtige Größe skaliert. Gerade hier zeigt sich der große Vorteil von Flash bei diesem Projekt: Weil alle Figuren von vornherein vektorbasiert gezeichnet werden, lassen sie sich in dieser Phase der Produktion ohne Qualitätseinbußen beliebig vergrößern oder verkleinern.

Jetzt sollte es etwa 18 Uhr sein. Der fertige Flash-Film wird in Adobe Premiere Pro importiert und das Intro sowie Outro hinzugefügt. Ausgespielt auf Maz, fehlt nur noch der inzwischen gemischte Ton – fertig ist die neue Folge. Produktionszeit: ein Arbeitstag. Würde Premiere wollen, dass sich die Experten live zu Wort melden, dann wäre auch das möglich – vom technischen Ablauf her ähnlich wie bei Stefan Raabs „TV total“ mit Kurzzuspielungen vom Server.

Durch die Automatisierung der Arbeitsschritte und die Animation in Flash geht die Produktion der „WM-Experten“ ungewöhnlich schnell und praktikabel vonstatten. Die Sendung zeigt, dass sich mit einer guten Idee eine schnelle und kostengünstige Animation von sehenswerter Qualität realisieren lässt. Angesichts des stetig wachsenden Kostendrucks ist das ein ganz entscheidendes Kriterium für den Kunden, und wird es auch in Zukunft sein.

► Enrico Wolski

Der Autor arbeitete unter anderem fünf Jahre lang als freier Filmemacher für diverse TV-Sportformate wie „ran“ (Sat.1) oder „Doppelpass“ (DSF). Seit Januar 2006 ist er als fest angestellter Redakteur beim Creation Club im Bereich Sport tätig.